Pressemitteilung

Pressestelle
Landratsamt Böblingen
Ihre Ansprechpartnerin
Simone Hotz
Telefon 07031 663-1204
E-Mail s.hotz@lrabb.de

Nr. 22pm320 Datum: 23. Juni 2022

Darmsheimer Infotage

Energieagentur des Landkreises Böblingen informiert zum Heizungstausch und zu Solaranlagen

Turn- und Festhalle Darmsheim, 13. und 20. Juli 2022

Die Energieagentur des Landkreises Böblingen veranstaltet gemeinsam mit dem Ortsverband Darmsheim im Rahmen der Darmsheimer Infotage „Energie und Umwelt“ zwei Informationsveranstaltungen zu aktuellen Energiethemen für Privathaushalte. Am 13. Juli lautet das Thema „Rund um den Heizungstausch“ und am 20. Juli heißt es „Solaranlagen lohnen sich!“. Die Vorträge finden in der Turn- und Festhalle Darmsheim statt (Karlstraße 27, 71069 Darmsheim), Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich – unter info@ea-bb.de. Infos über den Programmablauf finden sich auch online unter www.ea-bb.de/Veranstaltungen.

„Fragen zum Energiesparen, dem Austausch von Öl- und Gasheizungen und zum Thema Photovoltaik dominieren momentan die Energieberatungsgespräche“, sagt Berthold Hanfstein, Geschäftsführer der Energieagentur Kreis Böblingen. Weil die Nachfrage nach Beratungen aktuell hoch ist, sind Veranstaltungsreihen und Vorträge wie nun im Rahmen der Darmsheimer Infotage eine gute Alternative.

Die Preise für Öl und Erdgas sind kräftig gestiegen. Vor einem Jahr lagen die Kosten für eine Kilowattstunde noch bei sieben Cent – nun ist der Preis rund doppelt so hoch. Auch die steigende CO2-Bepreisung wird die Kosten für fossile Heizungen weiter erhöhen: Am 1. Januar 2022 ist die im vergangenen Jahr eingeführte Bepreisung von 25 auf 30 Euro pro Tonne Kohlendioxid (CO2) angestiegen. Wer etwa eine Ölheizung nutzt, zahlt nun 9,5 Cent pro Liter zusätzlich zu den Brennstoffkosten. Dazu kommt der Druck des Gesetzgebers: Schon ab 2024 muss jede neu eingebaute oder ausgetauschte Heizungsanlage mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. „Mittelfristig wird dies das Aus für Öl- und Gasheizungen bedeuten“, so Hanfstein.

Gebäude werden künftig mit erneuerbaren Energien heizen und Warmwasser erzeugen. Die meisten älteren Häuser müssen jedoch vorbereitet werden für den Einsatz einer Wärmepumpe oder den Anschluss an ein erneuerbar gespeistes Wärmenetz. Je nach energetischem Zustand des Hauses heißt es, zumindest einzelne Bauteile wie Dach, Fassade oder Fenster gut zu dämmen, nach Möglichkeit Flächenheizungen einzusetzen und den Heizkreislauf hydraulisch abgleichen zu lassen. All diese Maßnahmen verringern den Wärmeverlust des Gebäudes.

Neben der Sanierung von einzelnen Teilen ist die Art der Heizkörper ein wichtiges Element, um die Häuser auf den Einsatz der erneuerbaren Energien vorzubereiten. Flächenheizungen in Boden, Wand oder Decke schaffen Wärme mit deutlich geringeren Temperaturen als Heizkörper, wie sie gerade in älteren Gebäuden noch Standard sind. In Häusern mit relativ gutem Effizienzniveau können aber auch größere herkömmliche Heizkörper ausreichen, was wiederum größere Umbauarbeiten spart. Oder die alten Heizkörper können unverändert in Betrieb bleiben, wenn Dämmmaßnahmen durchgeführt wurden, die zu Effizienzsteigerungen geführt haben.

Dämmmaßnahmen und eine neue Heizung werden vom Bund mit hohen Zuschüssen finanziell unterstützt. Die Förderung liegt je nach Maßnahme bei bis zu 55 Prozent. Auch die Energieberatung wird gefördert. Wer keine Gelegenheit hat, sich im Rahmen der Infotage zu informieren, kann einen individuellen Termin für sein Gebäude bei der Energieagentur unter Tel. 07031 663-2040 oder per Mail an info@ea-bb.de vereinbaren. Allerdings sind auf Grund der derzeit extrem hohen Nachfrage momentan keine kurzfristigen Termine möglich.